

Ehrung für Andrea Bürge

SPORTSCHIESSEN Ein Ja zur Beitragserhöhung

Schwindende Finanzen, trotz strikter Sparübungen, machen dem Thurgauer Kantonschützenverband zu schaffen. Aus diesem Grund stimmten die Delegierten einer Erhöhung des Jahresbeitrages zu.

Unter anderem fanden alt Bundesrat Samuel Schmid, die beiden Thurgauer Ständeräte Brigitte Häberli und Roland Eberle, Regierungsrat Claudius Graf-Schelling sowie SVP-Nationalrat Markus Hausammann und Grossratspräsident Ulrich Müller den Weg in die Rhy-Halle in Diessenhofen.

Gut zehn Franken mehr

Wie der Präsident des Thurgauer Kantonschützenverbandes, Hubert Müller, erklärte, sei die Beitragserhöhung unumgänglich, wolle man die Trendwende bei den Finanzen schaffen, ohne sich zu Tode zu sparen. «Überall, wo es ohne Leistungseinbussen ging, haben wir bereits gespart», so Müller. Nach kurzer Diskussion, stimmten 164 Delegierte für jene Variante, welche einen Grundbeitrag von 150 Franken und die Lizenz für 12 Franken (ohne U20) vorsieht. Dies entspricht Mehrkosten von 9 bis 11.50 Franken je Lizenz. Die Rechnung 2012 schloss mit einem Verlust von 35'600 Franken ab. Damit schrumpfte das Verbandsvermögen auf 18'700 Franken. Das Budget 2013 sieht eine «schwarze Null» vor.

Neuer Nachwuchschef gesucht

Keine Überraschungen gab es bei den Erneuerungswahlen. Das Team um Präsident Hubert Müller wurde für eine weitere Amtszeit wieder gewählt. Mit Charly Wirth von der SG Rickenbach-Wilen wurde jemand gefunden, welcher von Rau das Amt als Leiter Schiessen 300



Bild: z.V.g.

Die Trainerin des kantonalen Leistungskaders, Andrea Bürge, erhielt die vom Kantonalvorstand vergebene «Verdienstmedaille 2012» verliehen.

Meter übernahm. Der Posten des Nachwuchschefs bleibt verwaist.

Verdienstmedaille 2012

Diese Vakanz, so Hubert Müller, sei umso bedauerlicher, weil der TKS in den letzten Jahren grosse und auch fruchtbare Anstrengungen in der Nachwuchsförderung unternommen habe. Aus diesem Grund erhielt die Trainerin des kantonalen Leistungskaders, Andrea Bürge aus Lütisburg, die vom Vorstand vergebene Verdienstmedaille 2012 verliehen. Diese Auszeichnung geht jeweils an eine Person, die sich in den letzten zwölf Monaten besonders um das kantonale Schiesswesen verdient gemacht hat. Die gleiche Auszeichnung – allerdings fürs Jahr 2011 – erhielt die Spitzen-Pistolenschützin Heidi Diethelm verliehen. Man holte somit Versäumtes nach, denn im 2012 hatte man einfach keinen Termin gefunden, da Heidi Diethelm sehr stark mit den Vorbereitungen auf die Olympischen Spiele 2012 beschäftigt war.

Christof Lampart/her